

Berufsbegleitender Bildungsgang Pflege HF

Auf der Grundlage des Lehrplan ABZ

Vertiefungsmodul Kind, Jugendliche, Familie und Frau - ZAG

B_25M

Titel	B25M Vertiefungsmodul Kond, Jugendlicher, Familie und Frau
Bildungsjahr / Jahresthema	1-3 Jahresthema: Komplexität erfassen – situationsbezogen handeln
<p>Leitidee:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Das Vertiefungsmodul befähigt pädiatrische Krankheiten vom Neugeborenen bis zum Adoleszenten mittels dem DEPRUST (Definition, Diagnostik, Differenzialdiagnose, Epidemiologie, Prognose, Risiko/Komplikationen, Ursache, Symptome, Therapie) und dem B3- Systems (Patient, Angehörige/Gesellschaft, Pflege) auf die Patientinnen- und Patientensituationen zu übertragen und davon Pflegeinterventionen abzuleiten. Ferner das VSchwangerschaft- und Wochenbettprobleme zu erkennen und spezifische Pfleginterventionen einzuleiten. Zudem ermöglicht es eine Auseinandersetzung mit den Kinderrechten und der EACH-Charta, dem Verein Kind und Krankenhaus sowie dem Kinderschutz. 	
<p>Kompetenzen nach Bloom: 4 - 6</p>	
<p>Hinweis zum Kompetenzerwerb:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Der Kompetenzerwerb soll mehrheitlich die Stufen 6 nach Bloom umfassen. D.h. Bewertungskompetenz: (Etwas analysieren, beurteilen, begründen) – Die zentralen Elemente der vier Schlüsselkompetenzen nach Heyse und Erpenbeck sollen sein: (Die fett markierten Kompetenzen sind zentral) <ul style="list-style-type: none"> ○ Selbstkompetenz (personale Kompetenz): Selbständigkeit, Gewissenhaftigkeit, Eigenverantwortung, Lernbereitschaft ○ Sozialkompetenz (sozial-kommunikative Kompetenz): Teamfähigkeit, Kommunikationsfähigkeit, soziales Engagment, Problemlösungsfähigkeit ○ Handlungskompetenz (Aktivitäten- und Handlungskompetenz): Ausführungs-/ Umsetzungsfähigkeit, Selbstentwicklung ○ Fachkompetenz (Fach-/Methodenkompetenz): Fachliches Wissen, strukturiertes Denken, strukturiertes Handeln, Wissenstransfer 	
<p>Hinweis zur Kompetenzüberprüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Die Modulprüfung sollte umfassen: <ul style="list-style-type: none"> ○ Analyseaufgaben: Sachverhalt analysieren, Zusammenhänge erkennen ○ Syntheseaufgaben: Etwas Neues entwickeln, etwas zusammenfügen ○ Bewertungsaufgabe: Etwas analysieren, beurteilen, begründen 	

Ziele	Vertiefungsmodul Inhalte
<p>Die Studierende/der Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> – setzt den Pflegeprozess selbstständig um – gestaltet selbstständig eine pflegerische Beziehung mit Patientinnen/Patienten sowie deren Familien – gewährleistet den Kommunikationsprozesse im intra- und interdisziplinären Team – reflektiert selbstgesteuert die eigene Arbeit anhand von Fachliteratur und ausgewählter Forschungsliteratur. – organisiert und überwacht die fachinhaltlichen Abläufe in der eigenen Organisationseinheit mit. 	<p>Generalistischer Inhalt</p> <ul style="list-style-type: none"> – Alle Alters- und Lebensspannen (Transition zur Erwachsenenmedizin) – Beziehungsgestaltung – Krankheitsstadium/-phasen – Pflegeprozess Fiechter und Meier – Pflegemodell: N. Roper, – Assessment: KUSS, BNS, APGAR, Edinburgh Depressions Fragebogen, Fragebogen für Angststörungen bei Kindern, Leyton Fragebogen Kinderversion – Fachliteratur recherchieren, bewerten, bearbeiten – Arbeitsplanung – Qualität
<p>Die Studierende/der Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> – beschreibt den Leistungsauftrag des Arbeitsbereiches KJFF – setzt sich mit der Rolle der Pflegenden auseinander 	<p>Leistungsauftrag</p> <ul style="list-style-type: none"> – Leistungsauftrag des Bereiches KJFF – Beziehungsgestaltung

Ziele	Vertiefungsmodul Inhalte
<p>Die Studierende/der Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutert die Besonderheiten bei der Gestaltung des Pflegeprozess im Kontext KJFF 	<p>Pflege</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorbereitung auf den Spitalaufenthalt - Pflegeplanung und Pflegediagnostik - Intimsphäre bei Kindern und Jugendlichen - Prophylaxen - Kinderrechte, EACH-Charta, Verein Kind und Krankenhaus, Kinderschutz - Kommunikation mit Kindern und Jugendlichen - Beschäftigung / Kindergarten und Schule im Spital - Familienzentrierte Pflege (Calgary Modell) - Pharmakologie / Umgang, Verabreichung und Überwachung von Medikamenten
<p>Die Studierende/der Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> - erklärt die Grundlagen der Genetik, Embryologie und Methoden der pränatalen Diagnostik 	<p>Genetik</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen Genetik - Embryologie - Pränatale Diagnostik
<p>Die Studierende/der Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutert die physiologischen Veränderungen bei einer Schwangerschaft und bei einer Geburt 	<p>Schwangerschaft / Geburt</p> <ul style="list-style-type: none"> - Physiologie der Schwangerschaft - Pathophysiologie und Regelwidrigkeiten der Schwangerschaft - Geburtsphasen der normalen vaginalen Geburt

Ziele	Vertiefungsmodul Inhalte
<p>Die Studierende/der Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> – reflektiert die Bedürfnisse der Wöchnerinnen und deren Familien. – analysiert die Stillsituation und leitet davon pflegeinterventionen ab. 	<p>Wochenbett</p> <ul style="list-style-type: none"> – Bedürfnisse Patienten inkl. Wöchnerinnen – Involution, – Physiologische Laktation und Stillen – Stillprobleme
<p>Die Studierende/der Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> – beschreibt die physiologischen Besonderheiten von Neugeborenen – leitet davon die spezifischen pflegerische Interventionen bei Neugeborenen ein. 	<p>Neugeborene</p> <ul style="list-style-type: none"> – Definition Termingeburt / Frühgeburt – Erstversorgung nach der Geburt, Adaptationsvorgänge beim Neugeborenen, Beurteilungsinstrumente – Ernährung, Hypoglykämie – Prophylaxen – Reifezeichen – Neugeborenenpflege – spezifische Pflegeintervention
<p>Die Studierende/der Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> – erläutert mögliche Ursachen für die Frühgeburtlichkeit und deren pathophysiologischen Auswirkungen bei Frühgeborenen 	<p>Frühgeborene und kranke Neugeborene</p> <ul style="list-style-type: none"> – Ursachen für Frühgeburtlichkeit – Komplikationen: Neonatale Infektionen, Hyperbilirubinämie, Atemnotsyndrom, Asphyxie – Ernährung

Ziele	Vertiefungsmodul Inhalte
<p>Die Studierende/der Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> – erkennt Schmerzen und Stress von Frühgeborenen und kranken Neugeborenen. – erläutert gezielte schmerzlindernde Interventionen bei Früh- und Neugeborenen, sowie Kindern 	<p>Stress- und Schmerzmanagement</p> <ul style="list-style-type: none"> – Schmerz- und Stressmanagement von Frühgeborenen und kranken Neugeborenen – Spezifische Schmerzinterventionen (medikamentös – nicht medikamentös)
<p>Die Studierende/der Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> – erläutert ausgewählte Krankheitsbilder auf der Grundlage der Anatomie und Physiologie sowie anhand der DEPRUST (Definition, Diagnostik, Differenzialdiagnose, Epidemiologie, Prognose, Risiko/Komplikationen, Ursache, Symptome, Therapie)- und 3B- Struktur (Patient, Angehörige/Gesellschaft, Pflege) 	<p>Pädiatrie Grundlagen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Definition Pädiatrie – DEPRUST – 3B – Leitsymptome – Pflegephänomen – Pflegediagnose – Labor – Pharmakologie / Medikamente (Gruppe, Wirkung, Nebenwirkung) <p>Krankheitsbilder</p> <ul style="list-style-type: none"> – Wachstums- und Gedeihstörungen – Angeborene und erworbene Herzfehler – Zystische Fibrose

Ziele	Vertiefungsmodul Inhalte
<p>Die Studierende/der Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> – erläutert ausgewählte Krankheitsbilder anhand der DEPRUST Struktur und deren Pflegeinterventionen 	<p>Infektionskrankheiten</p> <ul style="list-style-type: none"> – Impfungen, Impfplan, Kinderkrankheiten – Atemwegsinfektionen, – Obere Atemwege: Tonsillitis, Otitis media – Untere Atemwege: Bronchiolitis, Asthma bronchiale – Gastroenteritis, Dehydratation <p><i>Hinweis: Mumpf und Masern in 20M</i></p>
<p>Die Studierende/der Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> – erläutert häufig vorkommende psychiatrische Störungen im Kindes- und Jugendalter sowie im Wochenbett – leitet Pflegeinterventionen unter Einbezug des Familiensystems ein 	<p>Psychiatrie Fokus Mutter, Kind und Jugendliche</p> <ul style="list-style-type: none"> – ADHS, Autismus – Dissoziales Verhalten – Angst- und Zwangsstörungen – Depressionen (postpartale und bei Kindern und Jugendlichen) – Postpartale Psychose – Familiensystem, Rollen und Aufgaben – Auswirkungen von psychischen Erkrankungen auf das Familiensystem.

Ziele	Vertiefungsmodul Inhalte
<p>Die Studierende/der Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> – beschreibt pädiatrische Notfallsituationen und leidet davon pflegerische Interventionen ab. 	<p>Notfälle</p> <ul style="list-style-type: none"> – Prävention, Ursache, Symptome, Massnahmen, Therapie – Fremdkörperaspiration – Epiglottitis, Krupp-Syndrom – Intoxikationen, allergische Reaktionen – Hinweis: Basic Life Support Kinder wird im Teilmodul B19.1M_BLS AED behandelt
<p>Modul</p>	<p>Anzahl Lernstunden: 100</p> <ul style="list-style-type: none"> – selbstgesteuertes Lernen: 35 – geleitetes Lernen: 65 – selbstorganisiertes Lernen: 0 – LTT: 0